

Einsatz der Betreuer der ZSO EMME

Reibungsloser Umzug in ein neues Zuhause

In dieser Woche ziehen in Emmen rund 150 Bewohnerinnen und Bewohner des Betagtenzentrums Herdschwand in den Neubau Emmenfeld um. 36 Zivilschützer der ZSO EMME stehen dafür eine Woche lang im Einsatz, um die betagten Menschen zu betreuen. Der Einsatz verlief bis jetzt reibungslos und zur vollen Zufriedenheit aller.

pk. Rund 150 betagte Personen bekommen in diesen Tagen in der Gemeinde Emmen ein neues Zuhause. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Betagtenzentrums Herdschwand ziehen diese Woche in den Neubau Emmenfeld um. Möglich macht dies die ZSO EMME. Neben einer privaten Umzugsfirma stehen 36 Zivilschützer der ZSO EMME im Einsatz, um einen möglichst reibungslosen Umzug zu gewährleisten. Diese setzen sich aus 28 Betreuern und acht Logistikern zusammen. Insgesamt leistet der Zivildienst so in dieser Woche 180 Manntage. Wegen einer Gesetzesänderung ist es dem Zivildienst aber nur noch erlaubt, Betreuungsaufgaben zu übernehmen. Hilfe beim Umzug von Mobiliar darf der Zivildienst dagegen keine mehr leisten, weshalb eine private Umzugsfirma im Einsatz steht. Nichtsdestotrotz gibt es auch so für die Betreuer genug zu tun. Denn das Ziel ist eine 1:1-Betreuung der Betagten, um ihnen die Angst vor dem Umzug und der ungewissen Zukunft nehmen zu können. Cédric Hauri, Einsatzleiter des Umzugs ist mit der Leistung seiner Betreuer hoch zufrieden: «Die Betreuer leisten gute Arbeit und kümmern sich fürsorglich und zuvorkommend um die Betagten. Wir haben schon zahlreiche positive Rückmeldungen zu unserer 1:1-Betreuung erhalten.»

Reibungsloser Umzug für die Bewohnerinnen und Bewohner

Lilian Hämmerle, eine der Bewohnerinnen im Herdschwand, ist froh um die Hilfe des Zivildienstes: «Wir werden sehr gut betreut. Obwohl es sich komisch anfühlt, die gewohnte Umgebung verlassen zu müssen, macht uns die Betreuung des Zivildienstes den Umzug viel einfacher; ja, ich kann es so sogar richtig geniessen.» Aber nicht alle Betagten können den Umzug geniessen. So erweist sich vor allem die Betreuung von dementen und hochbetagten Bewohnern für die Zivilschützer als Herausforderung, wie Cédric Hauri herausstreicht. «Mit ihnen können die Betreuer kaum Gespräche führen, weshalb die Kommunikation fast ausschliesslich auf non-verbaler Basis erfolgt.» Der Transport der Bewohnerinnen und Bewohner erfolgt je nach Zustand der Betagten: Gewisse können den Umzug mit ihren Betreuern zu Fuss absolvieren und andere werden mit den Fahrzeugen der ZSO EMME zu ihrem neuen Heim gefahren. Während dieser fünf Tage werden so alle 150 Bewohner des Betagtenzentrums in den Neubau Emmenfeld transportiert. Daniel Diltz, Stabsoffizier der ZSO EMME, kann dieser Einsatzwoche viel Positives abgewinnen: «Einerseits ist es eine grosse Hilfe für das Betagtenzentrum, weil ihre Kapazität für eine 1:1-Betreuung schlichtweg nicht ausreichen würde und andererseits stellt es für unsere Betreuer ein einsatznahes Training dar, um die Abläufe trainieren zu können und im Ernstfall bereit zu sein.»

Herdschwand: Abbruch auf Zeit

Bis ins Jahr 2017 dient das Betagtenzentrum Herdschwand noch als Zwischennutzung für das Alters- und Pflegeheim Landgut Unterlöchli in Luzern. Während dessen Umbau können die Bewohner in der Zwischenzeit nur unweit entfernt im Betagtenzentrum Herdschwand in Emmen Unterschlupf finden. Nach dieser Zwischennutzung soll dann das Betagtenzentrum Herdschwand voraussichtlich abgerissen werden.

Text: Pascal Käch, Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen und Interviews:

Maj Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME, 076 330 47 81